Stadtverordnetenversammlung

Protokoll Nr. STV/08/2022

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung am 26.09.2022,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls, Lübecker Str. 8**

Beginn der Sitzung 19:30 Uhr
Ende der Sitzung 21:02 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Horst Marzi

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Oliver Böge
Herr Claas-Christian Dähnhardt
Herr Peter Egan
Herr Uwe Gaumann
Herr Rolf Griesenberg
Herr Volkmar Kleinschmidt
Frau Cordelia Koenig
Herr Markus Kubczigk
Herr Stephan Lamprecht
Herr Joachim Land
Herr Detlef Levenhagen
Frau Nadine Levenhagen
Frau Susanne Lohmann
Herr Jochen Proske
Herr Béla Randschau
Frau Claudia Rathje
Herr Bernd Röper
Herr Wolfgang Schäfer
Frau Kirstin Schilling
Herr Dr. Toufic Schilling
Herr Hinrich Schmick
Frau Karen Schmick
Herr Christian Schmidt
Herr Erik Schrader
Herr Christian Schubbert-von Hobe
Herr Wolfdietrich Siller
Herr Dr. Detlef Steuer
Herr Benjamin Stukenberg
Herr Michael Stukenberg

Frau Silke von Stockum
Herr Nils Warnick

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Steffen Kahl
Herr Edgar Müller

Kinder- und Jugendbeirat
Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Eckart Boege
Herr Marcel Grindel
Frau Tanja Eicher
Herr Peter Kania
Frau Jasna Makdissi
Herr Henning Wachholz
Frau Peggy Ehrig
Rolf Schmidt
Frau Mercedes Herfurth

Bürgermeister
FBL I
FBL III
FBL IV
GL
SBA
Protokollführerin
Desinfektion
Auszubildende

Entschuldigt fehlt/fehlen

Herr Thomas Bellizzi
Frau Doris Brandt
Herr Jürgen Eckert
Frau Susanna Hansen
Herr Matthias Stern
Frau Sophie von Hülsen

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Nachrücken eines Stadtverordneten über die Liste der Partei DIE LINKE. **2022/078/1**
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses
4. Einwohnerfragestunde
5. Festsetzung der Tagesordnung
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. STV/07/2022 vom 29.08.2022
7. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
- 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
- 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
- 7.2.1. Wahlergebnis Bürgerentscheid
- 7.2.2. Finanzbericht
8. Umbesetzung von Ausschüssen
- 8.1. Antrag der CDU Fraktion auf Umbesetzung des Hauptausschusses **AN/035/2022**
- 8.2. Antrag der WAB Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen **AN/036/2022**
- 8.3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. auf Umbesetzung von Ausschüssen **AN/037/2022**
9. Antrag der CDU auf Wahl des Ausschussvorsitzenden des Hauptausschusses **AN/030/2022**
10. Variantenprüfung Erhaltungssanierung und wirtschaftliche Optimierung des Badbetriebes für das badlantic **2022/087**
11. Einzelhandelsentwicklungskonzept: Änderung der Sortimentsliste in Bezug auf Fahrräder und Fahrradzubehör **2022/073**
12. Zusätzliche Mittel aus dem Sofortprogramm „Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei psychosozialen Folgen von Pandemie und Krisen“ für Schulsozialarbeit **2022/074/1**

13.	Neubau des Bauhof-Betriebsgebäudes	2022/082
14.	Fundtierversgütung für den Tierschutz Ahrensburg-Großhansdorf e. V.	2022/084
15.	Stellenangelegenheiten – Zusätzliche Stelle „Juristin/Jurist“	2022/083
16.	Anfrage der Fraktion Die Linke. zu Strom- und Gassperren an die Stadtwerke Ahrensburg	AF/2022/006

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Stellv. Bürgervorsteher Marzi begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Stellv. Bürgervorsteher Marzi gratuliert den Geburtstagsjubilaren.

2022/078/1

1.1. Nachrücken eines Stadtverordneten über die Liste der Partei DIE LINKE.

Gemäß § 44 Gemeinde- und Kreiswahlgesetz in Verbindung mit § 67 Gemeinde- und Kreiswahlordnung rückt für den ausgeschiedenen Stadtverordneten der DIE LINKE.-Fraktion, Herrn Ali Haydar Mercan, der nächste Listenbewerber, Herr Joachim Land, nach.

Herr Land wird vom Stellv. Bürgervorsteher Marzi in sein Amt eingeführt und per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten verpflichtet.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stellv. Bürgervorsteher Marzi stellt die Beschlussfähigkeit mit 33 Stadtverordneten fest.

3. Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Stellv. Bürgervorsteher Marzi verliest den Beschluss aus nicht öffentlicher Sitzung und gibt diesen bekannt. Der verlesende Beschluss wird dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

4. Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Boege führt aus, dass Herr Harald Dzubilla eine schriftliche Frage zur Einwohnerfragestunde eingereicht hat. Herr Dzubilla ist nicht persönlich anwesend.

Bürgermeister Boege antwortet auf die Frage „Wäre es nicht angebracht, dass auf dem Rondeel unverzüglich ein Radfahrverbot eingeführt wird?“.

Er erklärt, dass es einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gibt, welcher das Rondeel als verkehrsberuhigten Bereich und nicht als Fußgängerzone ausgewiesen hat.

Hintergrund dieses Beschlusses war, die Fläche allen Verkehrsteilnehmern, motorisierte wie nicht motorisierte, gleichberechtigt zur Verfügung zu stellen. Kraftfahrzeugverkehr wurde zugelassen, um die Erreichbarkeit und Belieferung der anliegenden Wohnungen und Geschäftsräume zu ermöglichen. In einem solchen verkehrsberuhigten Bereich gilt die gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer. Zudem führt eine der städtischen Velorouten über das Rondeel. Eine Umwidmung des verkehrsberuhigten Bereichs in eine Fußgängerzone kann nur durch eine Beschlussfassung der örtlichen Gremien erfolgen.

Es werden keine weiteren Fragen und Anregungen von Einwohnern gestellt.

5. Festsetzung der Tagesordnung

Die Stadtverordneten stimmen der mit Einladung vom 13.09.2022 versandten Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. STV/07/2022 vom 29.08.2022

Einwände gegen die Niederschrift STV/07/2022 bestehen nicht.

7. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

7.1. Berichte gem. § 45 c GO

7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

7.2.1. Wahlergebnis Bürgerentscheid

Bürgermeister Boege verliest die amtlichen Wahlergebnisse des Bürgerentscheids. Die Wahlergebnisse sind dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

7.2.2. Finanzbericht

Bürgermeister Boege verliest den Finanzbericht Nr.14/2022. Dieser ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

8. Umbesetzung von Ausschüssen

AN/035/2022

8.1. Antrag der CDU Fraktion auf Umbesetzung des Hauptausschusses

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Stellv. Bürgervorsteher Marzi verliest den Antrag über den anschließend wie folgt abgestimmt wird:

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

AN/036/2022

8.2. Antrag der WAB Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Stellv. Bürgervorsteher Marzi verliest den Antrag über den anschließend wie folgt abgestimmt wird:

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

AN/037/2022

8.3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. auf Umbesetzung von Ausschüssen

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Stellv. Bürgervorsteher Marzi verliest den Antrag über den anschließend wie folgt abgestimmt wird:

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

9. Antrag der CDU auf Wahl des Ausschussvorsitzenden des Hauptausschusses

Stellv. Bürgervorsteher Marzi erklärt, dass die CDU-Fraktion das gebundene Vorschlagsrecht für den neu zu wählenden Vorsitzenden des Hauptausschusses innehat. Auf eine Begründung des Vorschlages wird einvernehmlich verzichtet.

Stellv. Bürgervorsteher Marzi verliest den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Stellv. Bürgervorsteher Marzi fragt den anwesenden Stadtverordneten Dr. Schilling, ob dieser die Wahl annimmt. Stadtverordneter Dr. Schilling erklärt, dass er die Wahl zum Vorsitzenden des Hauptausschusses annimmt.

10. Variantenprüfung Erhaltungssanierung und wirtschaftliche Optimierung des Badbetriebes für das badlantic

Stadtverordneter Egan von der Fraktion WAB hält einen Sachvortrag. Er erklärt, dass wir heute die Vorlage 2022/087/1 sowie die Anträge AN/017/2022 und AN/038/2022 besprechen.

Die Vorlage 2022/087/1 von der Verwaltung ist entstanden unter dem Eindruck der enormen Investitionen die bevorstehen (Neubau Schulzentrum am Heimgarten mit rund 80 Millionen €). Die Verwaltung sieht parallel dazu die Finanzierbarkeit für einen Neubau des badlantic mit rund 20 Millionen € kritisch – aus finanzieller und personeller Sicht. Die Verwaltung schlägt daher vor, eine Erhaltungssanierung für das badlantic zu prüfen um dieses weitere 5 Jahre zu betreiben. Zusätzlich soll eine Optimierung der betrieblichen Abläufe geprüft werden.

Der Antrag AN/017/2022 der Fraktionen CDU und Bündnis 90 / Die Grünen wurde zwischenzeitlich so weit angepasst, dass zunächst nur über einen Teil des Antrags gesprochen werden soll. Und zwar über die Erweiterung des Grundsatzbeschlusses, dass im Rahmen der Prüfung bedacht werden soll, ob eine 50m-Bahn realisierbar wäre. Dies spiegelt sich im Wesentlichen auch im Antrag AN/038/2022 wieder und ist auch zu Teilen schon mit in der Vorlage 2022/087/1 eingeflossen.

Im Namen der Fraktion WAB beantragt Stadtverordneter Egan, dass die Abstimmung zur Vorlage 2022/087/1 in Einzelpunkten erfolgt.

Stadtverordneter Egan führt weiterhin aus, dass damals in 2015/2016 durchaus eine Prüfung der Modernisierung durch Erhaltungsmaßnahmen ausgiebig diskutiert wurde. Das Ergebnis war, dass sowohl der Unterbau des badlantic als auch die bauliche Substanz des Gebäudes an sich derartig angeschlagen sind, dass (wenn man nicht neu bauen will) eine komplette Entkernung notwendig wäre. Nach damaligen Wissensstand wäre dies dann teurer gewesen als ein Neubau und daher ist der Grundsatzbeschluss für den Neubau seinerzeit folgerichtig entstanden.

Stadtverordneter B. Stukenberg von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grüne empfindet die Ziffern 1 (Prüfung Erhaltungsmaßnahmen) und 2 (Prüfung Einsparmöglichkeiten) der Vorlage als sinnvoll und loblich. Schließlich würde auch wenn ggf. ein Neubau beschlossen wird, dieser Neubau einige Jahre in Anspruch nehmen.

Er stellt den Änderungsantrag AN/038/2022 vor und hebt hervor, dass der Architektenwettbewerb parallel zur Prüfung der Erhaltungssanierung vorbereitet wird um im Falle einer Entscheidung für einen Neubau keine kostbare Zeit verloren zu haben. Der Beschluss aus dem Antrag AN/017/2022 soll nicht ausgesetzt werden, sondern lediglich erst nach der Prüfung der Erhaltungssanierung erfolgen.

Bürgermeister Boege bedankt sich für den Antrag AN/038/2022 und erklärt, dass der Termin für die Prüfungsergebnisse der Erhaltungssanierung bewusst gewählt wurde und es ihm wichtig war, die Verwaltungsvorlage mit einem verbindlichen Termin zu versehen. Den Termin 31.01.2022 aus dem AN/038/2022 hält er für schwer realisierbar und bittet darum, dass Datum auf den 28.02.2022 festzulegen.

Die Antragssteller stimmen der Bitte zu und ändern das Datum in ihren Antrag auf den 28.02.2022.

Bürgermeister Boege wendet sich an Stadtverordneten Egan und merkt an, dass mit der Erhaltungssanierung etwas Anderes gemeint ist als mit der Komplettisanierung. Dies ist jedoch kein Vorgriff darauf, ob eine Sanierung dann perspektivisch sinnvoll wäre. Hier geht es nur darum, wie lange kann man das Bad, so wie es ist noch am Laufen halten.

Stadtverordneter Randschau von der Fraktion SPD dankt der Verwaltung für die schnelle /1 Vorlage und dem Vorschlag von Stadtverordnetem B. Stukenberg. Er findet, dass man gut beraten ist, die Erhaltungssanierung zu prüfen und weist darauf hin, dass die Stadtverordnetenversammlung verpflichtet ist zu prüfen, ob und wie man mit dem Bestand weiterkommt. Schließlich wurde ein Grundsatzbeschluss in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen auch die Aspekte des Klimaschutzes stets zu prüfen.

Stadtverordneter D. Levenhagen von der CDU-Fraktion erklärt, dass der Antrag AN/038/2022 alles abdeckt. Er führt aus, dass damals die Grundsanierung und ein Neubau gegenüber gestellt wurden mit dem Ergebnis, dass beides ziemlich ähnlich hohe Kosten verursacht. Bei einer Grundsanierung wäre jedoch das Bad 18-24 Monate zu schließen gewesen. Demnach wurde sich seinerzeit für einen Neubau entschlossen.

Die finanzielle Lage hat sich nunmehr geändert und natürlich haben Schulen und Kitas Vorrang. Er fragt Bürgermeister Boege, ob das Bad bei einer Erhaltungssanierung geschlossen werden müsse und, wenn ja, wie lange – mit der Bitte dies zu prüfen. Er führt weiterhin aus, dass eine Erhaltungssanierung aus ökologischer und funktioneller Sicht niemals den Stand eines Neubaus erreicht und man sich daran orientieren sollte.

Bürgermeister Boege antwortet, dass er die Thematik „Schließzeiten / Öffnungszeiten“ mit in den Prüfauftrag integriert. Die Erwartungshaltung ist bisher, dass eine Erhaltungssanierung in den normalen Wartungszyklen erfolgen würde.

Stadtverordneter Schäfer von der Fraktion FDP ist guter Hoffnung auf einen heutigen Beschluss. Er erklärt, dass seit der Grundsatzentscheidung 2015/2016 einige Jahre vergangen sind und die Welt sich entwickelt hat mit neuen Problemstellungen. Zum einen habe man ein fiskalisches Problem (badlantic und zeitgleich Gemeinschaftsschule und auch Sportentwicklungsplan) und zum anderen damit ein finanzielles. Hierzu weist er darauf hin, dass man der Stadtverordnetenversammlung zugesagt habe, eine Aufstellung der

Investitionsmaßnahmen zu erstellen um Prioritäten bilden zu können. Entscheidend ist auch, dass sich bestimmte Zeitabläufe und Investitionen stark überlappen.

Auf der anderen Seite steht das Thema der Erhaltungssanierung mit der stetigen Aussage, dass die Technik vom badlantic sehr marode ist und stets ausfallen könne. Diese Erkenntnis war auch schon 2016 aktuell, aber bislang ist es zu keinen größeren Ausfällen gekommen. In der Zwischenzeit wurden auch Investitionen im badlantic vorgenommen.

Der dritte Punkt ist das Thema des Klimaschutzes und die Antworten darauf in Bezug auf einen Neubau sind auch noch offen und werden einen großen Entscheidungseinfluss haben. Natürlich ist ein Neubau energetisch sinnvoller, daher sollte man Klimaschutzmaßnahmen einbinden z.B. durch Wärmegewinnung aus dem Klärwerk.

Stadtverordneter Proske von der SPD-Fraktion erläutert, dass die beste Lösung aus verschiedenen Aspekten (Klima / Personal / Finanzen) beurteilt werden kann. Die SPD-Fraktion ist nicht gegen einen Neubau, sondern lediglich für eine genaue Prüfung.

Stadtverordneter Egan erklärt, dass damals beim Grundsatzbeschluss keine 50m-Bahn vorgesehen war und dass die WAB-Fraktion eine 50m-Bahn für unrealistisch hält und dem AN/038/2022 nicht zustimmen wird. Insbesondere im Hinblick auf die aktuelle Gasmangellage und die hohen Energiepreise sollte man die Notwendigkeit einer 50m-Bahn kritisch hinterfragen, weil die betrieblichen Kosten für eine 50m-Bahn erheblich höher wären.

Stadtverordneter Schrader von der Fraktion Die Linke begrüßt, dass man sich auf einen Kompromiss zubewegt. Die Linke wird dem AN/038/2022 zustimmen. Er bittet im Entscheidungsprozess um Rücksicht für die Nutzer/innen des badlantic und spricht sich für eine möglichst lückenlose Nutzung des badlantic aus.

Stadtverordneter D. Levenhagen von der Fraktion CDU erläutert, dass im Hauptausschuss viele Argumente gegen einen Neubau genannt wurden und erinnert, dass man derzeit nur die Machbarkeit einer 50m-Bahn prüfen will.

Stadtverordneter Schubbert-von Hobe von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen erklärt, warum die 50m-Bahn den Antragsstellern wichtig ist. Es ist angedacht diese 50m-Bahn mit Fernwärme vom Klärwerk zu beheizen. Das sachliche Argument für die 50m-Bahn ist, dass der Plan ist, möglichst viele Außenbahnen zu schaffen durch eine Querbrücke längst in der Mitte. Für den Schwimmunterricht hätte man somit 4 Außenbahnen.

Im Anschluss an den allgemeinen Austausch erfolgen die einzelnen Abstimmungen zum AN/038/2022 und der Vorlage2022/058/1.

Stellv. Bürgervorsteher Marzi verliest den geänderten Änderungsantrag AN/038/2022 zur Vorlage 2022/087/1 über den anschließend abgestimmt wird.

Abstimmungsergebnis zum ANM/038/2022:

25 dafür
6 dagegen
2 Enthaltungen

Stellv. Bürgervorsteher Marzi verliest den Beschlussvorschlag zur Vorlage 2022/087/1, Punkt 1 über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag der Vorlage 2022/087/1, Ziffer 1:

Die Stadtwerke Ahrensburg GmbH werden beauftragt, ein Gutachten zu den Aufwänden und Kosten einer Erhaltungssanierung (Schwerpunkt technische Anlagen) des badlantics anfertigen zu lassen. Insbesondere soll eine Abschätzung der zu erwartenden Ersatzinvestitionen für einen Zeitraum von 5-10 Jahren erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

32 dafür
1 Enthaltung

Stellv. Bürgervorsteher Marzi verliest den Beschlussvorschlag zur Vorlage 2022/087/1, Punkt 2 über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag der Vorlage 2022/087/1, Ziffer 2:

Die Stadtwerke Ahrensburg GmbH werden darüber hinaus beauftragt, mit externer Unterstützung die wirtschaftlichen Optimierungspotenziale des Badbetriebes zu untersuchen. Dabei sind alle relevanten Aspekte (Energieversorgung, Öffnungszeiten, Personaleinsatz, Preisgestaltung, Attraktivitätssteigerung des Angebots, etc.) in die Untersuchung einzubeziehen und konkrete Empfehlungen zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Stellv. Bürgervorsteher Marzi verliest den geänderten Beschlussvorschlag zur Vorlage 2022/087/1, Punkt 3 über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag der Vorlage 2022/087/1, Ziffer 3:

Nummer 4 „Machbarkeitsprüfung einer Variante mit 50m-Becken“ aus dem Antrag AN/017/2022 erfolgt parallel zur Variantenprüfung der Erhaltungssanierung. Außerdem bereitet die Verwaltung vor, dass nach der Prüfung der Variante des 50m-Beckens, im Falle eines Beschlusses des Antrags AN/017/2022 (mit 25m- oder 50m-Becken), unverzüglich mit dem Architekten-Ideenwettbewerb zum Neubau des badlantics begonnen werden könnte.

Abstimmungsergebnis:

25 dafür
6 dagegen
2 Enthaltungen

Stellv. Bürgervorsteher Marzi verliert den neu hinzugefügten Beschlussvorschlag zur Vorlage 2022/087/1, Punkt 4 über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag der Vorlage 2022/087/1, Ziffer 4:

Die Ergebnisse der unter 1., 2. Und 3. Beschriebenen Untersuchungen werden den städtischen Gremien bis zum 28.02.2023 vorgestellt. Ein Beschluss über AN/017/2022 erfolgt unmittelbar nach Vorstellung der Untersuchungen.

Abstimmungsergebnis:

26 dafür
4 dagegen
3 Enthaltungen

11. Einzelhandelsentwicklungskonzept: Änderung der Sortimentsliste in Bezug auf Fahrräder und Fahrradzubehör

Die Stadtverordneten verzichten einvernehmlich auf einen Sachvortrag. Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Stellv. Bürgervorsteher Marzi verliert den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Das Einzelhandelsentwicklungskonzept der Stadt Ahrensburg wird teilfortgeschrieben: Die Ahrensburger Sortimentsliste wird dahingehend geändert, als dass das Sortiment Fahrräder und Fahrradzubehör nun den nicht-zentrenrelevanten Sortimenten zugeordnet wird.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

12. Zusätzliche Mittel aus dem Sofortprogramm „Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei psychosozialen Folgen von Pandemie und Krisen“ für Schulsozialarbeit

Die Stadtverordneten verzichten einvernehmlich auf einen Sachvortrag.

Stadtverordneter Randschau von der Fraktion SPD dankt Stadtverordneter von Stockum von der Fraktion SPD für deren Anfrage an die Verwaltung, welche zu dieser Vorlage geführt hat. Es ergeben sich keine weiteren Wortbeiträge.

Stellv. Bürgervorsteher Marzi verliert den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Der weiteren befristeten Aufstockung bestehender Dienstverträge von Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit in der Grundschule Am Hagen und der Stormarnschule sowie der befristeten Aufstockung der bestehenden Dienstverträge von Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit an der Grundschule Am Schloss und Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule wird wie im Sachverhalt erläutert für die Jahre 2023 und 2024 zugestimmt. Voraussetzung ist die entsprechende Bewilligung von zusätzlichen Mitteln aus dem Sofortprogramm „Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei psychosozialen Folgen von Pandemie und Krisen“ sowie die Berücksichtigung im Nachtragsstellenplan 2023 und im Stellenplan 2024.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

13. Neubau des Bauhof-Betriebsgebäudes

Stadtverordneter Schäfer von der Fraktion FDP hält einen Sachvortrag und erklärt, dass der Neubau im Werkausschuss mehrfach diskutiert wurde und notwendig ist.

Die Bauverwaltung wird keine personelle Belastung durch den Neubau erfahren. Im Werkausschuss ist keine Abstimmung erfolgt, weil die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hierzu noch offene Fragen hatte. Diese wurden zwischenzeitlich durch Herrn Wachholz beantwortet.

Herr Wachholz ergänzt den Sachvortrag und führt aus, dass die Machbarkeitsstudie im Werkausschuss vorgestellt wurde. Die mit Abstand vorteilhafteste Variante wurde empfohlen. Die Kritik des zu hohen Kostenaufwandes (mit 4,1 Millionen € grobe Kostenannahme vom Architekturbüro) konnte man nachvollziehen. Herr Wachholz sah sich jedoch nicht in der Lage diesen Kostenwert herunter zu verändern und versichert, dass man das wirtschaftlichste bauen wird. Es soll nur gebaut werden, was wirklich erforderlich ist.

Stadtverordneter B. Stukenberg von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen erinnert daran, dass das Gebäude bereits über 40 Jahre alt ist. Zwischenzeitlich wurden Stellen aufgebaut, aber das Gebäude ist nicht mitgewachsen. Weiterhin wird der gesellschaftlichen Veränderung im bestehenden Gebäude nicht Rechnung getragen - so sind dort z.B. keine Umkleiden und Duschen für Frauen vorhanden.

Stellv. Bürgervorsteher Marzi verliert den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird:

Beschlussvorschlag:

1. Für den Bauhof der Stadt Ahrensburg wird auf der Fläche des vorhandenen Betriebsgebäudes ein neues, zweigeschossiges Betriebsgebäude errichtet. (siehe **Anlage 1**: Beispielhafte Außenansichten und Grundrissvarianten aus der Machbarkeitsstudie).
2. Die Umsetzung der Baumaßnahme steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Werkausschusses zur Entwurfsplanung, der darauf basierenden Kostenberechnung sowie zum abschließenden Raumprogramm.
3. Die Stadt Ahrensburg gewährt dem Bauhof für diesen Neubau einen einmaligen Investitionszuschuss i. H. v. 2.000.000 €. Dieser Investitionszuschuss soll im Jahr 2024 geleistet werden.

Abstimmungsergebnis:

**32 dafür
1 Enthaltung**

2022/084

14. Fundtiervergütung für den Tierschutz Ahrensburg-Großhansdorf e. V.

Die Stadtverordneten verzichten einvernehmlich auf einen Sachvortrag. Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Stellv. Bürgervorsteher Marzi verliert den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Der Erhöhung der Fundtierpauschale von 0,30 € auf 0,40 € pro Einwohner für den Verein Tierschutz Ahrensburg-Großhansdorf e. V. wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

2022/083

15. Stellenangelegenheiten – Zusätzliche Stelle „Juristin/Jurist“

Die Stadtverordneten verzichten einvernehmlich auf einen Sachvortrag. Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Stellv. Bürgervorsteher Marzi verliert den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

1. Der Einrichtung einer neuen Stelle „Juristin/Jurist“ im Nachtrag für den Stellenplan 2023 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung darf die Stelle bereits vor der finalen Genehmigung des Nachtrags ausschreiben und gegebenenfalls besetzen.

Abstimmungsergebnis:

32 dafür

1 Enthaltung

AF/2022/006

16. Anfrage der Fraktion Die Linke. zu Strom- und Gassperren an die Stadtwerke Ahrensburg

Stellv. Bürgervorsteher Marzi fragt, ob die Anfrage und die Antwort verlesen werden sollen.

Stadtverordneter Schrader von der Fraktion Die Linke. erklärt, dass die Anfrage und Antwort dem Protokoll als **Anlage** beigefügt werden soll.

Horst Marzi
Vorsitzender

Peggy Ehrig
Protokollführerin